Stadt
Burladingen

Tour de Burladingen

Herausgeber: Stadt Burladingen
Hauptstraße 49, 72393 Burladingen
Telefon: (07475) 892-0, www.burladingen.de

Sehenswürdigkeiten

1 Der Kornbühl (Salmendingen):
Der 886 m hohe Kornbühl mit der Salmendinger St. Anna-Kapelle gilt geologisch als Zeugenberg. Legt er doch „Zeugnis" davon ab, wie die Landschaft in diesem Raum ausgesehen hat, bis Wasser und Wind über Millionen von Jahren hinweg den Berg in der heutigen Gestalt heraus modellierten. Die erste Nachricht über die Salmendinger Kapelle, die den Berg krönt, stammt aus dem Jahre 1507. Der auf den Berg führende Kreuzweg mit den 14 Stationen und den drei Kreuzen, die den Kalvarienberg symbolisieren, wurde 1886 angelegt.

2 Walzmühle (Stetten u.H.):

Im Lauchertta zwischen den Ortschaften Stetten und Hörschwag steht die bundesweit durch eine TV-Dokumentation bekannt gewordene Walzmühle. Die Mühle wird durch Wasserkraft angetrieben. Sie wird das erste Mal 1406 im Zusammenhang mit dem Verkauf des Rechts auf den Jahreszins erwähnt. Im Jahre 1883 erwarb Friedrich Walz aus Neufra die Mühle, die anschließend sein Sohn Konstantin übernahm. Sie ist bis heute - mit Klara Walz in der dritten Generation – im Familienbesitz. Das Wohn- und Mühlengebäude bzw. das Haupthaus bildet den Mittelpunkt der Walzmühle. Bis 1941 wurde hier nicht nur gesägt, sondern auch gemahlen. 1929/30 wird der neue Betrieb mit einer Vollgattersäge ans Haupthaus angebaut. Als 1941 auch der zweite Bruder der Schwestern Marie und Klara Walz in den Krieg geschickt wird, wurde der Betrieb der Mahlmühle stillgelegt. Ab diesem Zeitpunkt wurde bis heute nur noch mit dem Vollgatter gesägt. Die Mahlmühle könnte bei Bedarf jederzeit wieder genutzt werden. Sie ist nach wie vor noch funktionsfähig.
Besichtigung am Walzmühlenfest des Musikvereins Stetten-Hörschwag jährlich am vorletzten Wochenende im Juni und bei Führungen am Themenwanderweg.

Foto: Fotostudio Kölle

Foto: Kindergarten Jahnstraße

Tour 1 Tour durch herrliche Täler

Tourlänge: 47,8 km, 690 Höhenmeter

Rundkurs mit zahlreichen Einstiegsmöglichkeiten und Einstiege in die kleineren Touren 2 bis 7.
Einstieg zum Beispiel in Burladingen am Bahnhof, auf Strecke **2** und **3** Richtung Osten entlang der Bahnlinie - am Stadtende Richtung Gauselfingen dem Fehlatal entlang der Bahnlinie der Hohenz. Landebahn und der Alten Mühle vorbei nach Gauselfingen. Im Ort zunächst Richtung Hausen a. d. L. – nach Ortsende Gauselfingen links dem Kohltal (langgezogener leichter Anstieg) entlang (Grillplatz nach etwa 1 km) nach Abzweigung Hausen a. d. L. Nach ca. 2 km Abfahrt (teilweise steil) nach Hörschwag – am Spielplatz links Richtung Stetten u.H. entlang der Lauchert und vorbei an der Sägemühle – Spielplatz Stetten (rechter Hand Ruine Holstein) – Flurbereinigungsweg Richtung Erpfingen. Dann ca. 500 m links an der Lauchert entlang Richtung Melchingen, nach Überquerung der L 385 vorbei an der Melchinger Mühle dem Tal entlang Richtung Melchingen - in Melchingen rechter Hand das Sportgelände, Ortsmitte: Theater Lindenhof, Windräder und Töpferei. Nach Überquerung der Kreisstraße K 7161 – links Richtung Salmendingen – Schuppengebiet und dem Monkberg – Richtung Kornbühl mit Salmendinger Kapelle – rechts am Kornbühl vorbei über das Heufeld Richtung Albtrauf. (Abstecher möglich zur Köhlberg-Hütte mit herrlichem Blick auf das Killertal und die Burg Hohenzollern, + 1 km). Weiter nach Ringingen, nach der Ortseinfahrt an der Verkehrsinsel rechts abbiegen und geradeaus Richtung Tiefental weiterfahren.
Beim kleinen Wäldchen in die Mehlbeeralle einfahren (rechts und dann gleich den linken Weg nehmen, entlang am Wäldchen). Dem Teerweg zum Sportplatz Starzeln folgen. Die Bergstraße bergab Richtung Starzeln fahren und in der 2. Kehre rechts ab auf Schotterweg Richtung Killer. In Killer an der Kirche vorbei, die B32 überqueren und am Ortseingang Starzeln rechts abfahren.
In Hausen rechts ab Richtung Ortsmitte, bei der Fußgängerampel links Bergan nach Burladingen. Bei der Brücke gerade aus (also nicht über die Brücke) bis Hermannsdorf. Dort links abbiegen, dam Hochseilgarten vorbei bis zum Hofgut Küche. Diese durchqueren und bis Gauselfingen zurück. Von dort wieder Richtung Burladingen.

Tour 2 Höhentour-Hermannsdorf

Tourlänge: 18,3 km, 236 Höhenmeter

Die Tour 2 führt sowohl von Burladingen als auch von Gauselfingen aus hoch auf die Hochfläche Hermannsdorf und Küche, so dass beides Mal zuerst Anstiege zu bewältigen sind. Es empfiehlt sich, die Strecke von Gauselfingen her anzufahren, da hier der Anstieg langgezogener ist.
Von Burladingen an der Fehla entlang folgen wir (wie Tour 1) Richtung Gauselfingen in der Ortsmitte rechts hoch über den Bahnübergang in Richtung Schafhaus (rechter Hand Ruine Lägstein und Burgturmruine) vorbei am Schafhaus Richtung Hof Küche und weiter nach Hermannsdorf. Dann rechts und am Stromhäusle links Richtung Burladingen – Abzweigung zu Spiel- und Grillplatz Hermannsdorf möglich – weiter Richtung Delisberg (relativ steile Abfahrt auf Waldwegen) – Blick auf Hausen - linker Hand Römerkastell – Anbindung an Tour 1 und 3 an der Bahnlinie gegenüber dem Feuerwehrhaus Burladingen.

Tour 3 Fehlatal-Tour

Tourlänge: 23,5 km, 210 Höhenmeter

Tour 3 ist zur Hälfte identisch mit der Tour 1.
Einstieg in Burladingen am Bahnhof, Richtung Stadtmitte, entlang der Bahnlinie – am Stadtende Richtung Gauselfingen dem Fehlatal entlang an der Bahnlinie der Hohenz. Landesbahn. In Gauselfingen zunächst Richtung Hausen a. d. L. – nach Ortsende Gauselfingen links dem Kohltal entlang (langgezogener leichter Anstieg) bis nach Abzweigung Hausen a. d. L – vor der Abfahrt Richtung Hörschwag nach links abbiegen – nach ca. 2 km Richtung Wengen/Kirchholz, vorbei am schönen Grill- und Spielplatz – durch das Kirchholz – Abfahrt Richtung Ringingen – die Kreisstraße K 7161 am Wegkreuz überqueren – Ringingen rechts liegen lassen – Richtung Stadion Tiefental.

Tour 4 Laucherttal-Tour

Tourlänge 18,3 km, 216 Höhenmeter

Einstiegsmöglichkeit z.B. am Wegkreuz Ringingen an der Kreisstraße K 7161 – Anstieg Richtung Kirchholz – über das Kirchholz Richtung Hörschwag – Grillstelle bei der Kreuzung an der L 382 – Weiterfahrt Richtung Hörschwag – am Spielplatz links Richtung Stetten u. H. entlang der Lauchert und vorbei an der Sägemühle – Spielplatz Stetten (rechter Hand Ruine Holstein) – Flurbereinigungsweg Richtung Erpfingen – nach ca. 500 m links an der Lauchert entlang Richtung Melchingen – nach Überquerung der L 385 vorbei an der Melchinger Mühle dem Tal entlang Richtung Melchingen – Flurbereinigungsweg Richtung Ringingen – langgezogener Anstieg von ca. 6,5 km Richtung Ringingen am Wegkreuz an der K 7161 – rechter Hand Ruine Hohenringingen.

Tour 5 Alb-Rundtour

Tourlänge 16,6 km, 154 Höhenmeter

Tour 5 ist eine Rundtour um die Albgemeinden Ringingen, Melchingen und Salmendingen. Einstieg z.B. Sportgelände Melchingen – Flurbereinigungsweg Richtung Salmendingen – Salmendingen links liegen lassen – nördlich um den Monkberg und vor dem Kornbühl mit Salmendinger Kapelle – links Richtung Ringingen Kreisstraße K 7161 überqueren – Weiterfahrt Richtung Ringingen – am Ortseingang Ringingen/Friedhof links in den Ort hinein. Beim Rathaus links abbiegen und weiter durch`s Schnittlauchtäle nach Melchingen- nach ca. 500 m am Feldkreuz links abbiegen Richtung Melchingen.

Tour 6 Albtrauf-Tour

Tourlänge ca. 14,3 km, 130 Höhenmeter

Tour 6 ist mit 13,5 km die kürzeste Tour mit relativ wenigen Anstiegen bzw. Abfahrten.
Einstieg z.B. Parkplatz nach dem Kornbühl Richtung Ringingen – den Kornbühl hinter sich lassend, führt ein langgezogener Flurbereinigungsweg mit leichtem Anstieg durch das Heufeld Richtung Albtrauf - Köhlberg Hütte – herrlicher Blick auf das Killertal und Grillmöglichkeit. Weiterfahrt Richtung Ringingen am Albtrauf entlang (rechts: Seeheimer Berg – Sportgelände beim Mettwinkel) – am Ortseingang Ringingen/Friedhof links Flurbereinigungsweg weiter in östlicher Richtung – nach ca. 800 m links abbiegen.
Nach Überquerung der Kreisstraße K 7161 – linker Hand den Kornbühl umfahren bis zum Parkplatz südlich des Kornbühls.

Tour 7 Killertal-Tour

Tourlänge 21,4 km, 435 Höhenmeter

Einstiegsmöglichkeiten: Burladingen - Killer, Starzeln oder Hausen. Einstieg z.B. Burladingen Richtung Tiefental – nach ca. 3,5 km am „Wäldchen" links abbiegen in die Mehlbeerallee – dort immer der Teerstraße weiter folgen bis zum Sportplatz Starzeln – Bergstraße Richtung Starzeln – in der zweiten Kehre rechts in Schotterweg nach Killer abbiegen – durch Killer fahren bis zur B 32 (Gasthaus Lamm) – weiter auf dem Gehweg (etwa 400 m) bis Ortseinfahrt Starzeln – durch die Ortsmitte nach Hausen i. K. – in Hausen i. K. bei der Fußgängerampel in die Schlichtestraße abbiegen – bei der Brücke geradeaus (nicht über die Brücke) und dann immer die Teerstraße bergauf fahren bis zum Ende der Teerstraße – dort links abbiegen – es kommt eine Feldwegkreuzung, diese geradeaus überqueren – immer weiter geradeaus und am Trauf vorbei – dort kann immer weiter geradeaus gefahren werden (sich links halten) bis Hermannsdorf.
In Hermannsdorf links abbiegen Richtung Hofgut Küche. Nach ca. 470 m wieder links in Schotterweg einfahren. Dann rechts am Trauf entlang und nach 200 m links steil bergauf. Dem Weg folgen. Am Ende des Schotterwegs die K 7102 überqueren am Spielplatz vorbei bergab nach Burladingen fahren.

3 Der Themenwanderweg „Rund um das Lauchertwasser" in Hörschwag:
Wasser ist das Lebenselixier der malerischen Landschaft im Lauchertta. Das Flüsschen Lauchert gibt dem Tal auf der südlichen Schwäbischen Alb seinen Namen. Sie entspringt im Burladinger Stadtteil Melchingen und mündet nach über 50 Kilometern bei Sigmaringendorf in die Donau. Lernen Sie auf dem barrierefreien Themenwanderweg „Rund ums Lauchertwasser" die Tier- und Pflanzenwelt und wie die Menschen das Wasser im Lauchertta bis heute nutzen aus verschiedenen Perspektiven kennen:
Gönnen Sie sich auf einer Ruhebank entlang der Lauchert eine Pause und lassen Sie die Natur und Landschaft auf sich wirken. Haben Sie Lust auf eine Abkühlung? Auf der Liegewiese bei Hörschwag finden Sie nicht nur Ruhe und Erholung, sondern haben auch den direkten Zugang zum erfrischenden Nass der Lauchert. Was bedeutet die Lauchert den Menschen auf der Schwäbischen Alb? Praktische Beispiele sind die Walz- und Guggenmühle. Die Informationstafeln stellen die Geschichte und die Funktionsweise der Säge- und Mahlmühlen vor. Im Wassergarten beim Bürgerhaus lernen die großen und die kleinen Besucher das Lauchertwasser spielerisch kennen. Ein besonderer Tipp sind die Führungen, die wir Ihnen an festen Terminen und nach Voranmeldung anbieten.

Foto: Kindergarten Jahnstraße

4 Hochseilgarten (Hermannsdorf):

Foto: Vera Bender

Im Hochseilgarten Burladingen sind bis zu 12 Meter über dem Erdboden verschiedene Elemente in den Baumbestand integriert. Ob in der Höhe oder auf dem Boden: auf Sie erwarten sowohl herausfordernde Paar-Übungen als auch Team-Aufgaben, bei denen Kooperation und Kommunikation erforderlich sind. Erleben Sie in einem spielerischen und aufregenden Rahmen, sich auf andere zu verlassen und selbst mentale und körperliche Grenzen zu überwinden. Dadurch lernen Sie außergewöhnliche Gefühle kennen und können Erfolge feiern. Durch optimale Kommunikation und Kreativität gelangt Ihr Team mit viel Spaß zum Ziel. Unsere Angebote richten sich an Schulen, Vereine, private Gruppen, Firmen und alle sonstigen Interessenten. Wir bieten Sozialkompetenz-Trainings, Team-Trainings und Motivationsveranstaltungen. Was den Hochseilgarten Burladingen von anderen Hochseilgärten unterscheidet, ist die sozial- und erlebnispädagogische Betreuung. Auf Wunsch entwickeln wir für Firmen und Gruppen individuelle Halbtags- oder Tagesprogramme.
Zum Bewältigen des Hochseilparcours sind keine außergewöhnlichen sportlichen Fähigkeiten notwendig. Der Hochseilgarten darf jedoch aus Sicherheitsgründen nur von Personen ab einer Körpergröße von 1,50 m genutzt werden. Kleinere Personen können aber auch im Niedrigseilgarten ihre Erfahrungen machen und Teamfähigkeit ausbilden. Die Teilnehmer sichern sich nach einer ausführlichen Einweisung gegenseitig. Im Hochseilgarten & Teamparcours fördern und fordern wir Menschen, ohne sie zu überfordern.
Informationen: Haus Nazareth Erzbischöfl. Kinderheim, Tel. (07571) 72030, www.value-basics.de

5 Die Ruine Hohenringingen auf dem Nähberg bei Ringingen:

Foto: Fotostudio Kölle

Die Ruine Hohenringingen, auch Nähberg genannt, ist eine Burgruine auf dem Nähberg bei dem Ortsteil Ringingen. Die Höhenburg wurde erstmals 1180 unter Ritter Dietrich und Otte von Ringingen erwähnt. Im 15. Jahrhundert ist die Burg nach Zerstörung verfallen und wird 1508 als „Burgstall" bezeichnet. Bei einer örtlichen Flurbereinigung wurde 1972 mit der Restaurierung der Ruine begonnen. Von der ehemaligen viereckigen Burganlage, die über einen Bergfried, weitere Gebäude, eine Vorburg, einen Halsgraben, eine Ringmauer und Wälle verfügte sind der voll restaurierte und begehbare Bergfried und Teile der Ringmauer erhalten.

6 Ruine Hasenfratz (Gauselfingen):

Foto: Fotostudio Kölle

Die Ruine Hasenfratz, auch Frazenhas genannt, ist eine Burgruine auf einer Bergkuppe bei dem Ortsteil Gauselfingen. Die Höhenburg, deren Erbauer und Bewohner unbekannt sind, wurde um 1150 erbaut und um 1250 aufgegeben. Von der ehemaligen Burganlage, die über eine Kernburg mit einem Bergfried, einem weiteren Gebäude, mindestens einen Burggraben und einen Wall verfügte, sind noch die Ruine des Bergfrieds und Mauerreste erhalten.

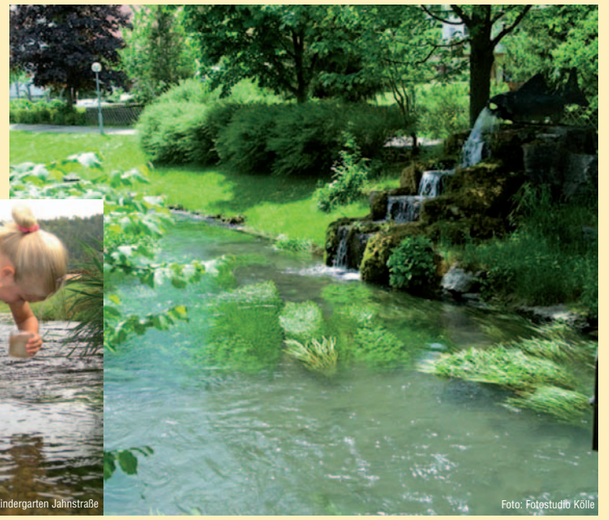

Foto: Fotostudio Kölle

Die Beschreibungen der Routen 1-7 finden Sie umseitig

Kirche/Kapelle
Feldkreuz
Ruine/Bergfried
Grillplatz/Grillstelle
Parkplatz
Naturdenkmal
Aussichtspunkt
Quelle
Ortschaften

N W O S

Maßstab: ca. 1 : 50 000

Gesamtherstellung und kartografische Bearbeitung: mv-verlag+marketing, Landthaler/Pfeifle, 89079 Ulm

Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages. Für technische oder redaktionelle Fehler wird keine Gewähr übernommen.
© 05/2011

Sehenswertes - Kultur - Events

Rund um Burladen sind zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Kulturelle Einrichtungen, die einen Besuch lohnen! Die Standorte für diese Einrichtungen sind in der Karte mit weißer Zahl im dunkelroten Rechteck markiert. Die Text- und Bildinformationen sind mit der jeweiligen Nummer untenstehend Nr. 7 bis 10 bzw. umseitig Nr. 1 bis 6 zu finden.
Weitere Informationen und Links unter **www.burladingen.de**

Rad-Wander-Shuttle Burladingen

Der **Rad-Wander-Shuttle** fährt umsteigefrei jeden Sonn- und Feiertag vom 1. Mai bis 16. Oktober 2011 **von Tübingen über Hechingen nach Burladingen**. **Ab dem Bahnhof Burladingen** bringt Sie der **Rad-Wander-Bus 5** bequem auf die herrliche Albhochfläche **zur Salmendinger Kapelle oder weiter zur Bärenhöhle**. Die Rückfahrt ist mit dem Rad-Wander-Bus 5 möglich, der in Burladingen wieder Anschluss an den Rad-Wander-Shuttle nach Tübingen hat.
Kostenlose Fahrradmitnahme im Rad-Wander-Shuttle und Rad-Wander-Bus!
Weitere Informationen, Streckenplan, Abfahrtszeiten und Preise: **www.zollernalb.com** und **www.burladingen.de**

Foto: Vera Bender

7 Heimatmuseum (Hausen):

Das Heimatmuseum im alten Schulhaus in Burladingen-Hausen bietet einen Einblick in bäuerliches Leben und Wohnen, in ländliche Kultur und Technik Im Heimatmuseum ist alles zusammengetragen was einst für das Betreiben der Landwirtschaft und des Handwerks notwendig war: Handwerkszeug vom Schuhmacher, Schreiner, Wagner, Küfer, Zimmermann, Imker und Bäcker. Auch eine Spinnstube ist eingerichtet. Neben Schleifstuhl, Schleifstein, Sensen und eggen kann man einen kompletten Leiterwagen besichtigen. Eine Bauerküche aus der damaligen Zeit mit Bauernstube, Wohn- und Schlafzimmer, Kinderzimmer und Gesindezimmer und das Schulzimmer mit den über 100 Jahre alten Einrichtungsgegenständen lassen Sie in die damalige Zeit blickender Schwäbischen Alb, insbesondere des Killertals, der letzten 100 Jahre.
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung oder Ankündigung.
Informationen: Heimatverein Hausen i.K.,
1. Vorsitzender Josef Bieger, Telefon: (07475) 7110

8 Peitschenmuseum (Killer):

Da aufgrund des Talkessels keine ertragreiche Landwirtschaft möglich, andererseits in den Wäldern jedoch genügend Holz vorhanden war, wuchs das kleine Dorf über die Jahrzente zum Zentrum der deutschen Peitschenfertigung heran. In den verschiedenen Räumen werden Sie in die Welt der Peitschen eingeführt. Der Höhepunkt des Besuchs ist die voll eingerichtete Peitschenwerkstatt. Die Peitschenherstellung kann hier „hautnah" miterlebt werden, da sämtliche Maschinen und Werkzeuge noch funktionsfähig sind.

Öffnungszeiten: Mai - Oktober an jedem ersten Sonntag des Monats von 10:30 Uhr bis 17:30 Uhr.
Informationen: Deutsches Peitschenmuseum,
Oliver Simmendinger, Telefon: (0700) 1993 1993 (14 ct/Min aus dem Festnetz/Mobilfunk ggf. abweichend)
Internet: www.peitschenmuseum.de

Foto: Jean-Claude Grosseeuvre

9 Puppenstubenmuseum (Starzeln):

Das liebevoll eingerichtete Museum zeigt Ihnen im Miniaturformat die liebevoll und detailgetreu eingerichteten Puppenstuben. Sie finden Puppenstuben mit Intarsienmöbeln, luxuriöse Einrichtungen im Stil Louis XV mit Kirch- und Nussbaumfurnier oder mit einer eine Spiegelgalerie des 18.Jahrhunderts.

Öffnungszeiten:
Besichtigung nach telefonischer Voranmeldung

Informationen:
Puppenstuben & Ölgemälde,
Tel.:(07477)152390

Foto: Jean-Claude Grosseeuvre

Foto: Christine Wawra
Foto: Theater Lindenhof

10 Theater Lindenhof (Melchingen):

Seit drei Jahrzehnten bieten die "Lindenhöfler" ihrem Publikum nun bereits "Volkstheater im besten, ja allerbesten Sinne" (Stuttgarter Zeitung). Faszinierende Theaterexkursionen im Freien und beeindruckende Inszenierungen auf der Bühne. Große Schauspielproduktionen und ein vielseitiges Kleinkunstprogramm. Mal hart und ungefedert, mal leise und poetisch, mal laut und bunt. Und noch immer wird Neues ersonnen, ausprobiert und umgesetzt. Längst sind nicht alle Träume erfüllt, nicht alle Ideen ausgereizt. Neue aufregende Theaterexperimente sind zu erwarten. Das Haus hat einen Theatersaal für 100 Zuschauer und die Theaterscheune für 170 Zuschauer. Weiterhin gibt es eine italienische Gaststätte. Gespielt wird insgesamt ca. 300 Mal im Jahr, zuhause in Melchingen und auf Tour zwischen Recklinghausen und München, Crailsheim und Winterthur, Bietigheim und Friedrichshafen. Das Theater Lindenhof wird geleitet von Bernhard Hurm (Intendant), Brigitte Wagner (Verwaltung), Stefan Hallmayer (Co-Intendant) und Franz Xaver Ott (Dramaturgie).

© 2011 mv-verlag